



Annette Fechner

## Gärten der Götter

In dem 2004 im Chiron Verlag erschienenen Buch *'Der astrologische Garten* von der Gartenarchitektin Annette Fechner wird eine Parkanlage mit Einzelgärten zu jedem der astrologischen Planeten beschrieben. Die Entwurfszeichnungen dieser Planetengärten kann man jetzt als **Postkartenset** im Internet erwerben. Die künstlerische Entwurfszeichnung wird mit einem kurzen, sinnlichen und bildhaften Text ergänzt. Die Postkarten vermitteln die besondere Atmosphäre jedes Einzelgartens. Alle zwölf Postkarten zusammen geben einen umfassenden Einblick in die Planungen der Gesamtanlage. Mit dem Verkauf der Postkarten soll die Realisierung des Projektes unterstützt werden. Auch soll in Kürze ein Verein gegründet werden, der sich die Förderung der Parkanlage zum Ziel macht.

Die geplanten „Gärten der Götter“ sind ein Heckenpark mit zwölf Einzelgärten, von hohen immergrünen Hecken umgeben. Durch die Auswahl ganz bestimmter Pflanzen, Farben, Formen und Materialien wird ein Gartenbild geschaffen, das symbolhaft eines der in unserem Kulturkreis verankerten Archetypen darstellt

Einer der Göttergärten ist der **Venusgarten**: Venus, das ausgleichende Urprinzip und die Göttin der Schönheit, der Harmonie und der Liebe, schafft einen Garten, der mit überschäumender Blütenfülle und Wohlgerüchen einlädt zu genießen und sich an wohlgestaltetem Gefüge zwischen Pflanzen und Steinen zu erfreuen. Es gibt keine Ecken oder harten Absätze, die Übergänge zwischen verschiedenen Gartenbereichen sind sanft und die Wege fügen sich in das vorhandene Geländeerelief.

Der der Venus zugeordnete Baum ist die Birke, denn die Birke ist wohl der anmutigste Baum, der sich mit seinen Blättern ganz dem Tanz mit der Luft hingibt.....

In einem anderen Garten, dem **Mondgarten**, wird das widerspiegelnde Urprinzip durch glatte Wasserflächen in kleinen Becken dargestellt, ein Spiralweg symbolisiert den Rhythmus des Mondes, sein Zunehmen und sein Abnehmen, den Zeitaspekt also. Ein Mondgarten ist ein wässriger Garten mit verschlungenen, eingewachsenen Pfaden. Das widerspiegelnde Prinzip wird durch glatte Wasserflächen in kleinen Becken dargestellt. Ein Spiralweg symbolisiert den Rhythmus des Mondes, sein Zunehmen und Abnehmen, den Zeitaspekt. Die Wege sind weiche Rasenwege, auf denen man barfuß laufen kann, und die morgens voller Tautropfen hängen.....

Alle 12 Gärten werden ausführlich auf den Internetseiten [www.planetenpark.de](http://www.planetenpark.de) vorgestellt, ebenso sind einzelne Postkarten, Bestellmöglichkeit und Informationen zum Projekt dort zu finden.